

# Das Ende der grünen Panikmache

geschrieben von Chris Frey | 18. Juli 2025

[Jeff Reynolds](#)

## **Die Angstmache über die vom Menschen verursachte globale Erwärmung ist gescheitert, und die Bewegung stirbt.**

Sie ist unplausibel, unpraktisch und das Gegenteil von dringend. Die Theorie der anthropogenen globalen Erwärmung (AGW) hat sich für die Bürger der Welt als wenig wichtig erwiesen, und jetzt, da Donald Trump wieder ins Weiße Haus eingezogen ist und die Abschaffung grüner Energieträger ins Visier genommen hat, hat die Welt begonnen, seinem Beispiel zu folgen. Vielleicht hat die UNO das noch nicht bemerkt, aber der Trump-Effekt ist real und hat den Staats- und Regierungschefs auf der ganzen Welt den Rücken gestärkt, damit sie sich von den irrsinnigen Ausgaben zurückziehen, die erforderlich sind, um grüne Energie auch nur im Entferntesten mit der konventionellen Energieerzeugung auf Verbrennungsbasis vergleichbar zu machen.

Dieser Prozess hat auch eine Wahrheit ans Licht gebracht, während die Flut zurückgeht: Trotz der jahrzehntelangen Panik, die von Globalisten, Totalitaristen und Trickbetrügern in der Hoffnung auf Geld geschürt wurde, glaubt ohnehin niemand an die grundlegende Prämisse der globalen Erwärmung.\*

*\*Anmerkung des Übersetzers hierzu: Da habe ich einen ganz anderen Eindruck, wenn ich mich in meinem Bekanntenkreis umhöre... – Ende Anmerkung*

Wir können sehr wohl den Tod der grünen Panik als sinnvolle gesellschaftliche und politische Bewegung erleben.

## **Die Menschen haben die Theorie nie geglaubt**

In *The Sun Also Rises* beschreibt Ernest Hemingway den Prozess des Bankrotts: Allmählich, und dann plötzlich. Diese Beschreibung gilt auch für den Tod der Klimgeschichten. Seit der damalige Senator Al Gore das Konzept der globalen Erwärmung 1988 bei einer Anhörung im US-Senat zur Sprache brachte, ist es mehr von Mythenbildung als von Wissenschaft geprägt. Zum Gedenken an diesen „Geburtstag“ – die Anhörung fand am 23. Juli 1988 statt – hat die CO<sub>2</sub> Coalition die Entstehungsgeschichte [nachgezeichnet](#):

*Diese erste Anhörung wurde vom ehemaligen Senator Timothy E. Wirth einberufen, zusammen mit einem jungen Senator aus Tennessee namens Al Gore. Es war kein Zufall, dass die Anhörung an diesem Datum stattfand.*

„Wir haben das Wetteramt angerufen und herausgefunden, welcher Tag in der Vergangenheit der heißeste Tag des Sommers war“, erklärte Senator Wirth. „Also haben wir die Anhörung an diesem Tag angesetzt, und siehe da, es war der heißeste Tag, der jemals in Washington verzeichnet wurde, oder nahe daran. Wir gingen in der Nacht davor hinein und öffneten alle Fenster, ich gebe zu, dass die Klimaanlage im Raum nicht funktionierte.“

Mit dieser Anhörung begann eine fast 40 Jahre andauernde ungehinderte Fehlinformation, die Kohlendioxid mit einer ungewöhnlichen und noch nie dagewesenen Erwärmung in Verbindung brachte.

- Die Konsenswissenschaft ersetzte die wissenschaftliche Methode.
- Die Zensur von gegenteiligen Beweisen war fast vollständig.
- Eine Debatte wurde nicht zugelassen, weil die Wissenschaft „settled“ war.

Die aus einem PR-Gag entstandene und von einigen wenigen Randwissenschaftlern unterstützte Theorie entwickelte sich dann zu einem treibenden Prinzip der professionellen Linken. Massive pseudowissenschaftliche Kampagnen wurden ins Leben gerufen, um die falschen Behauptungen über den drohenden Weltuntergang in den Medien zu untermauern, was die Politiker dazu veranlasste, strafende und konfiskatorische Maßnahmen zu ergreifen. Die Wähler stuften den Klimawandel in Meinungsumfragen regelmäßig auf einen der hinteren Plätze ihrer Prioritäten ein, aber das war den macht- und geldgierigen Politikern und Bürokraten egal.

Die Geschichte der öffentlichen Klimapolitik besteht seither aus immer höheren Ausgaben der [US-]Bundes- und den US-Staats-Regierungen, immer strengerem Vorschriften für die Industrie und „Investitionen“ in finanziell waghalsige Projekte – erinnern Sie sich noch an Obamas Scheitern mit Solyndra?

Wir schreiben das Jahr 2019, ein Paradejahr für Klimahysterie. Im Februar brachten die Abgeordnete Alexandria Ocasio Cortez und Senator Ed Markey den „Green New Deal“ auf den Weg, ein bewusster Rückgriff auf ein weiteres massives staatliches Ausgabenproblem. Und im September hielt die schwedische Teenager-Aktivistin Greta Thunberg eine Rede auf dem UN-Klimaaktionsgipfel, in der sie die Staats- und Regierungschefs beschuldigte, ihr die Zukunft zu stehlen, und sagte, dass wir nur noch 420 Gigatonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre einbringen könnten, bevor wir „Kettenreaktionen jenseits der menschlichen Kontrolle“ erleben würden. Sie gab uns 8 ½ Jahre ab diesem Zeitpunkt.

Die Wandbilder der Heiligen Greta tauchten fast sofort in den blauen [= von den Demokraten regierten] Städten auf und stellten den Höhepunkt der Bewegung dar.

Medien, Unternehmensvorstände und Big Philanthropy haben ihre Kampagnen

auf Hochtouren gebracht. ZeroHedge meldete, dass die Medienberichte über den Klimawandel im Jahr 2019 und darüber hinaus sprunghaft [steigen](#).

## **Grüne Energie und Klimaprozesse erweitern den Betrug**

Die Politiker haben die Pseudowissenschaft und Fehlinformationskampagnen genutzt, um ihre „grüne Energie“ mit dem Versprechen der Erschwinglichkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen zu verkaufen. Wenn kohlenstoffbasierte Energien wie Benzin oder Erdgas auf dem Markt nicht mehr konkurrenzfähig sind, greifen sie auf die alte Ausrede zurück, dass Big Oil zu viele staatliche Subventionen erhält, als dass „grüne Energie“ konkurrenzfähig wäre. In der Zwischenzeit nutzen aktivistische Rechtsgruppen das Gerichtssystem, um Big Oil und Stromerzeuger wegen allerlei neuartiger rechtlicher Haftungstheorien strafrechtlich zu verfolgen, was sich in der Social-Media-Kampagne #ExxonKnew und anderen aktivistischen Strategien widerspiegelt, um große Unternehmen für das Klima verantwortlich zu machen.

Keine dieser Grundannahmen ist stichhaltig. Aber sie haben ein gemeinsames Merkmal: Umfangreiche Finanzierung durch linkes Schwarzgeld. Von den Stiftungen, welche die pseudowissenschaftlichen und medialen Kampagnen finanzieren, bis hin zu den linken juristischen Megafirmen, die Klagen anstrengen, kennen die dafür aufgewendeten Ressourcen keine Grenzen. Der Milliardär Tom Steyer ging so weit, sich in das Nationale Komitee der Demokraten einzukaufen und seine Position zu nutzen, um das Parteiprogramm 2016 um das Thema Klimawandel zu erweitern.

Diese Kampagnen nutzen ihre umfangreichen Ressourcen, um den Fortschritt in jedem Aspekt des Energiesektors zu verhindern. Von Protesten gegen die Schließung von Pipelines über Klagen gegen Fracking bis hin zur Überregulierung des Ausbaus des amerikanischen Stromnetzes wurden enorme Mittel für laute, aber unpopuläre Kampagnen aufgewendet, um unseren Energiesektor zu behindern, der für das Leben im modernen Amerika lebenswichtig ist und den selbst die meisten Umweltschützer nicht aufgeben wollen. Denn wie könnten sie all diese Proteste ohne die seltenen Erden schüren, die ihre Social-Media-Konten auf ihren Handys betreiben?

Die Amerikaner haben von all dem zunehmend die Nase voll.

## **Panik funktioniert nicht unendlich**

Egal, wie viel Geld die professionelle Linke ausgibt, um sich Zugang zu den Medien, zur Unternehmenspolitik und zu den Parteiprogrammen zu verschaffen, sie hat es nicht geschafft, einen ausreichenden Teil der Wahlbevölkerung zu beeinflussen. Je mehr sie versagt haben, desto haarsträubender werden ihre Behauptungen über den Untergang. UN-Generalsekretär Antonio Guterres brachte diese Frustration zum Ausdruck, als er in einer Rede im Jahr 2023 erklärte, die Welt habe die globale Erwärmung hinter sich gelassen und sei offiziell (aus seiner Sicht) in

die Ära des „globalen Kochens“ eingetreten.

Die Nadel bewegte sich hartnäckig weiter nicht.

Wahrscheinlich bemerkte die Nadel all die gescheiterten Erzählungen über die globale Erwärmung, als sie beschloss, im Leerlauf zu verharren. Ich habe die [zusammenbrechenden](#) Narrative über Bienenpopulationen dokumentiert, die nicht abgenommen haben, über Polkappen, die sich hartnäckig weigern zu schrumpfen, über die Vorstellung, dass natürliche Quellen keinen Einfluss auf die atmosphärische CO<sub>2</sub>-Konzentration haben, über den Mythos der zunehmenden Zahl intensiver Wetterereignisse und vieles mehr.

Während die Erzählungen in sich zusammenfallen, weigert sich die Öffentlichkeit weiterhin, in Panik zu verfallen. In der Zwischenzeit steigt die Nachfrage nach immer mehr Elektrizität im privaten und gewerblichen Bereich weiter. Vor allem in Anbetracht des rasanten Wachstums und der Entwicklung des Sektors der künstlichen Intelligenz ist der Strombedarf zu Beginn des zweiten Quartals des 21. Jahrhunderts signifikant nach oben geschnellt.

Und während dieser Bedarf wächst, wird es von Tag zu Tag deutlicher: Grüne Energie kann die derzeitige Nachfrage nicht decken, ganz zu schweigen von einer nahen Zukunft mit riesigen Serverfarmen, einer erneuten Konzentration auf die heimische Produktion und einer wachsenden Einwohnerzahl.

Der iberische Albtraum – der landesweite Stromausfall in Spanien und Portugal – bewies dies am 28. April. Weniger als zwei Wochen nach der Ankündigung, dass das spanische Stromnetz zu 100 % aus erneuerbaren Energien besteht, kam es in Spanien zu einem 100-prozentigen [Stromausfall](#), der auch in Portugal einen Kaskadeneffekt auslöste. Der Rest Europas wurde nur dadurch vor einem ähnlichen Schicksal bewahrt, dass automatische Systeme zum Schutz Frankreichs vor dem Stromausfall in Gang gesetzt worden waren.

Die „erneuerbaren“ Energien scheitern, weil sie nicht die Grundlast des Strombedarfs von Privathaushalten und Industrie liefern können. Die Abhängigkeit von Wind- und Sonnenenergie kann niemals eine konsistente, gleichmäßige Produktion mit einer stabilen Frequenz gewährleisten. Die Batteriespeicherung bringt eine Reihe von Problemen mit sich, für die es keine Lösungen zu geben scheint. Und da Staudämme bei Fischbiologen in Ungnade gefallen sind, können wir die Wasserkraft nicht in unser Angebot an erneuerbaren Optionen aufnehmen. (Ornithologen und Meeresbiologen haben aber offenbar nichts gegen Wind.) Wie auch immer, die Wähler durchschauen die kognitive Dissonanz und die widersprüchlichen Botschaften der Umweltschützer über die angeblich umweltfreundlichen Stromquellen und haben diese unsinnige Prämisse weitgehend abgelehnt.

Einem [Branchenbericht](#) zufolge drohen in den nächsten zehn Jahren in mehr als der Hälfte der nordamerikanischen Länder Stromausfälle, weil die

Nachfrage in die Höhe schießt und Gas- und Kohlekraftwerke stillgelegt werden. Unabhängig von den Finanzierungsproblemen der neuen Regierung haben sich die staatlichen Stromregulierungsbehörden von ihrem Eifer, Netto-Null-Ziele (Netto-Null-Kohlenstoffemissionen) zu erreichen, zugunsten einer zuverlässigen Stromversorgung zurückgezogen.

Dies und eine Reihe anderer Misserfolge im Bereich der grünen Energie und Unkenrufe, die sich nie bewahrheitet haben, haben sogar einige Demokraten gezwungen, von ihren Netto-Null-Plänen abzurücken. Ruy Teixeira, Senior Fellow am American Enterprise Institute, hat dies kürzlich zur Kenntnis genommen und den Grund dafür genannt:

*Wenn es um Energie geht, sind den Wählern vor allem Kosten und Zuverlässigkeit wichtig. Bei einer YouGov-Umfrage zu Klimathemen im Jahr 2024 gaben 37 % der Wähler an, dass die Kosten für die von ihnen verbrauchte Energie für sie am wichtigsten seien. Weitere 36 % gaben an, dass die Verfügbarkeit von Strom bei Bedarf am wichtigsten sei. Nur 19 % waren der Meinung, dass die Auswirkungen ihres Energieverbrauchs auf das Klima am wichtigsten sind.*

Sie durchschauen auch die Versprechen, dass Wind- und Solarenergie kostenlos oder zumindest billig sind. Der Flächenbedarf von Wind- und Solarparks ist weitaus größer als der eines Kern- oder Kohlekraftwerks; die für Turbinen, Rotorblätter und Paneele verwendeten Materialien können oft nicht recycelt oder sicher entsorgt werden; und die Infrastruktur – insbesondere die Menge an Stahlbeton in den Fundamenten von Windturbinen – kann einen sogenannten Kohlenstoff-Fußabdruck verursachen, der größer ist als der von herkömmlichen Kraftwerken.

Aus vielen Gründen hat die Trump-Regierung das Engagement der Regierung für die grüne Bewegung zurückgefahren. Anstelle massiver Subventionen für fehlgeschlagene grüne Energieprojekte haben Trump und sein Team die Regierung auf Zuverlässigkeit und Energieunabhängigkeit ausgerichtet. Diese Themen kommen bei den Wählern des 21. Jahrhunderts gut an, die die derzeit stattfindende KI-Revolution sehen und erkennen, dass Amerikas alterndes Energienetz massiv modernisiert werden muss – eine Modernisierung, die jahrzehntelang durch die Überregulierung durch Bürokraten behindert wurde.

Mit dem Fortschreiten dieser neuen Konzentration auf die Energieunabhängigkeit sind die staatlichen Zuschüsse versiegkt, so dass die grünen Aktien in den Keller gingen. Der Rest der amerikanischen Unternehmen hat schnell nachgezogen. Das *Wall Street Journal* berichtete kürzlich, dass in den jährlichen Aktionärsberichten nicht mehr auf Klimafragen eingegangen wird:

*American Airlines betonte in einem Bericht im letzten Jahr seine Konzentration auf „ehrgeizige Klimaziele“.*

*In einem ähnlichen Bericht vor ein paar Wochen war diese Formulierung nicht mehr enthalten.*

*Die Fluggesellschaft gehört zu einer Reihe von Unternehmen aus allen Branchen, die ihre Angaben zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Proxy Statements, den jährlich vor der jährlichen Aktionärsversammlung veröffentlichten Unterlagen für Investoren, überarbeiten – und manchmal sogar überholen.*

Die Zeichen stehen auf Sturm. Die Regierungen der US-Bundesstaaten, die Unternehmen und die Aktienmärkte folgen dem rationalen „America First“-Ansatz der Trump-Regierung in Sachen Energie. Die Verfechter der Klimapanik haben es noch nicht bemerkt, aber die Milliarden, die Big Philanthropy in diese Bewegung gesteckt hat, haben in der öffentlichen Meinung keine Spuren hinterlassen. Die öffentliche Politik steht vor einer Kehrtwende, die von einer Mehrheit der Wähler bejubelt wird. Die Menschen glauben einfach nicht an die fehlerhaften Prämissen des vermeintlichen Problems oder an die angeblichen Lösungen für dieses Problem.

Kurz gesagt, wir erleben gerade das Ende der grünen Panik und den Beginn eines neuen Zeitalters des Energie- und Umweltrationalismus.

*This article originally appeared at [RealClear Energy](#)*

Link: <https://www.cfact.org/2025/07/14/the-end-of-the-green-panic/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

**Anmerkung des Übersetzers:** Hoffentlich ist das hier Gesagte nicht zu optimistisch... Aber manchmal schwappt ja aus den USA was bis zu uns herüber...